WIESELNETZ

WIN – Stiftung zur Förderung von Kleinkarnivoren

März 2018

WINewsletter 5: Wieselförderung in der Schweiz

Fördermassnahmen für Wiesel in der Landwirtschaft: Die 2. Auflage ist da!

Das Heft « Fördermassnahmen für Wiesel im Landwirtschaftsgebiet » von WIN Wieselnetz und AGROFUTURA wurde aktualisiert. Insbesondere musste das Kapitel über die Beiträge für Wieselfördermassnahmen an die Agrarpolitik 2018 – 2021 angepasst werden. Die zweite Auflage auf Deutsch steht als pdf-Datei und als gedrucktes Dokument zur Verfügung.

Wiesel haben als kleinste einheimische Raubtiere viele natürliche Feinde und benötigen ein entsprechend reiches Angebot an sicheren Unterschlupfmöglichkeiten und blickdichter Deckung. Diese Ressourcen fehlen weitgehend in der ausgeräumten Kulturlandschaft. Das Heft zeigt auf, mit welchen einfach umzusetzenden Massnahmen unsere beiden heimischen Wiesel, das Hermelin und das Mauswiesel, unterstützt und gefördert werden können. Es richtet sich vor allem an Landwirte, landwirtschaftliche Berater sowie an Personen, die Vernetzungsprojekte erarbeiten.

Bezug bei WIN Wieselnetz, www.wieselnetz.ch, info@wieselnetz.ch

WIN-karch Pilotprojekt am Bucheggberg

WIN Wieselnetz und die karch (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz) haben 2015 ein gemeinsames Pilotprojekt im Gebiet Bucheggberg, Kanton Solothurn lanciert, um Lebensräume im Kulturland aufzuwerten und zu vernetzten. Dabei richten wir die Fördermassnahmen auf die Schirmartengruppen Wiesel, Reptilien, Amphibien und Libellen aus. Entsprechend werden die gross- und kleinräumigen Lebensraumbedürfnisse der Schirmarten berücksichtigt. Dank diesem Ansatz soll eine möglichst grosse Zahl an Arten gleichzeitig von der Lebensraumaufwertung und der Vernetzung profitieren können.

Der Populationsraum Bucheggberg (rot) liegt zwischen den Populationsräumen des Grossprojekts Wiesellandschaft Schweiz (grün)

Die erste Etappe (2017–2022) am Bucheggberg und Umgebung ist finanziert. Die Detailplanung und Umsetzung der Massnahmen hat dieses Jahr begonnen. Die Trägerschaft ist der Forstbetrieb Bucheggberg. Sein Projektmanager Natur und Umwelt, Förster Mark Hunninghaus, übernimmt die Projektleitung. Die fachliche Begleitung erfolgt durch Annina Zollinger Fischer, UNA Bern sowie durch zusätzliche Fachpersonen von WIN-karch und info fauna. Eine Begleitgruppe betreut das Projekt von der Planung der Massnahmen bis zur Evaluation der Umsetzung. Darin vertreten sind die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft, die Jagd, die Naturschutzfachstelle des Kantons, die Gemeinden und die Naturschutzvereine.

Wiesellandschaft Schweiz

Die elf Wieselförderprojekte, die zwischen 2012 und 2017 im Rahmen des Grossprojekts *Wiesellandschaft Schweiz* lanciert wurden, befinden sich mehrheitlich in der Phase der Detailplanung und Umsetzung der Massnahmen. Das Wieselförderprojekt im Thurgau wird nach einer zweijährigen Pause derzeit neu lanciert. Eine dritte Etappe mit neuen Wieselförderprojekten kann zurzeit aus finanziellen Gründen nicht gestartet werden.

Weiterbildungskurse

Kurs: „Lebensräume von Kleinkarnivoren erkennen und aufwerten“

Am 15. September 2017 hat Cristina Boschi von WIN Wieselnetz einen Kurs in der Biosphäre Entlebuch (LU) durchgeführt. Unter den Teilnehmenden waren Fachpersonen aus dem Bereich Natur & Landschaft, Landwirte, landwirtschaftliche Berater, Naturschutzgebietspfleger, Tierpfleger, Verantwortliche von Vernetzungsprojekten und Umweltingenieure. Am Morgen erhielten die Teilnehmenden zunächst einige Grundlagen: Einblick in die Ökologie der kleinen Musteliden, ihre Ansprüche an Lebensraum und Landschaftsvernetzung sowie verschiedene Fördermassnahmen. Am Nachmittag konnte dieses Wissen im praktischen Teil beim Tellenmooshof in Escholzmatt eingesetzt werden. Zuerst wurde rege diskutiert, wo Kleinstrukturen angelegt werden sollen. Anschliessend wurde gezeigt, wie optimale Stein- und Asthaufen aussehen. Danach bauten die Teilnehmenden zwei weitere Asthaufen selbständig. Ein paar Monate später folgte die Sensation: Beim Hof wurde ein Mauswiesel beobachtet!

Ausblick
WIN Wieselnetz führt mit der hepia (Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève) am **21. September 2018** den eintägigen Weiterbildungskurs **auf Französisch** durch. Der theoretische Teil findet in St. George (VD) und der praktische Teil im Parc Jura vaudois statt. Ziel des Anlasses ist: Der Blick für die Lebensräume von Hermelin, Mauswiesel und Iltis schärfen und wichtige Fördermassnahmen in der Praxis kennenlernen.

Neuigkeiten aus dem Stiftungsrat

Am 31. Januar 2018 ist Christa Mosler aus dem Stiftungsrat von WIN Wieselnetz zurückgetreten. Christa war während 5½ Jahren Mitglied im Stiftungsrat und hat WIN beratend und durch redaktionelle Arbeiten unterstützt. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute. Der Stiftungsrat setzt sich nun aus den folgenden Fachpersonen zusammen: Christof Angst (Präsident; Leiter der Biberfachstelle am info fauna CSCF), Thomas Briner (Vizepräsident; Konservator am Naturmuseum Solothurn), Ueli Rehsteiner (Direktor Bündner Naturmuseum).

Stiftung WIN Wieselnetz
Geschäftsstelle . Sattelmätteliweg 4 . 5722 Gränichen
Tel. +41 (0)62 842 21 47